

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



Vitako-Branchenticker Nr. 17

Berlin, den 10. Mai 2021

Liebe Leserinnen und Leser,

„wir glauben, dass sich durch die künftige Entwicklung neue Betätigungsfelder ergeben werden und wir als ein Träger des Gemeinwohls damit wiederum Mehrwerte für die Bürgerinnen und Bürger schaffen können – denn wir digitalisieren die Verwaltung!“, erklärte Dr. Rolf Beyer anlässlich der Strategie, die VITAKO auf der vergangenen Mitgliederversammlung Ende April beschlossen hat.

Die kommunalen IT-Dienstleister seien bereit, sich zu verändern und tradierte Systeme und Denkweisen hinter sich zu lassen, so Beyer. Ziel ist es, im Sinne ihrer kommunalen Eigentümer und Träger Infrastrukturen zur Verfügung zu stellen, die durchgängige Prozesse im föderalen Staat ermöglichen. Im Verbund mit ihren operativen Genossenschaften wird VITAKO künftig noch stärker daraufhin wirken, dezentrale Lösungen zu vernetzen und damit souverän, sicher und synergetisch auf aufzustellen.

Die ProVitako eG hat dabei die Möglichkeit, Services untereinander anzubieten – kommunale Verwaltungen und Schulträger können effizient mit Hard- und Software versorgt werden. Die govdigital eG ist darüber hinaus in der Lage, föderale Grenzen zu überwinden und vereint durch ihre Mitglieder Know-how und Voraussetzungen, um die Digitalisierung bundesweit auf allen Ebenen voranzubringen.

Wir freuen uns auf dieses gemeinsame Vorgehen, zusammen mit den Kommunalen Spitzenverbänden und vielen weiteren Akteuren!

**Bleiben Sie gesund,
Ihr VITAKO-Team**

„Wir digitalisieren Verwaltung“ – VITAKO beschließt Verbandsstrategie



VITAKO hat während seiner Mitgliederversammlung Ende April ein neues Zielbild skizziert: Mit großem technischen Fachwissen und Ortsnähe sind die kommunalen IT-Dienstleister das Fundament der digitalen kommunalen Verwaltung.

Sie verbinden mit ihren digitalen Services Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen mit der Verwaltung.

Die VITAKO-Mitglieder werden dieses Netzwerk künftig noch ausbauen. „Digital first“ und „User first“ bleiben keine Schimären, sondern bilden die Grundsätze für daten- und serviceorientierte digitale Kommunen der Zukunft. Über ihr dezentrales Netzwerk stellen die kommunalen IT-Dienstleister dafür souveräne, sichere und effiziente Infrastrukturen und Dienste bereit. „Unser gemeinsamer Vorteil liegt in einer „praktischen Schwarmintelligenz“ bundesweit verteilter öffentlicher Partner, die ihre Erfahrungen, Kräfte und Infrastrukturen in verschiedenen Formen zunehmend bündeln – damit können wir unsere Leistungen schnell an disruptiven Veränderungen ausrichten und Innovationen nutzen“, erklärt dazu der VITAKO-Vorstandsvorsitzende, Dr. Rolf Beyer. (Bild: metamorwork/shutterstock.com)

Mehr...

Enge Zusammenarbeit bei Open Source-Plattform für öffentliche Verwaltung



Open Source Software nimmt offenbar eine immer zentralere Bedeutung in der Digitalpolitik von Bund und Ländern ein. Das Bundesinnenministerium (BMI) wird nun zusammen mit Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg eine Plattform für Open Source Software der öffentlichen Verwaltung (Code Repository) aufbauen. In einer gemeinsamen Presseerklärung begrüßen VITAKO

und die Open Source Business Alliance (OSBA), dass dieser wichtige Schritt zur Digitalen Souveränität in der Verwaltung in Zusammenarbeit mit einer Expertengruppe aus Mitgliedern beider Verbände und zahlreicher Kooperationspartner vollzogen wird. Die Initiative hat im September 2020 ein erstes Konzept für ein Open Source Code Repository („Ein Ort für öffentlichen Code“) für die öffentliche Hand erarbeitet und inzwischen zahlreiche Unterstützer gefunden.

„Die von uns gemeinsam – mit mittlerweile rund 30 Partnern – im letzten Jahr gestartete Initiative „Ein Ort für öffentlichen Code“ hat sich ein Code Repository zum konkreten Ziel gesetzt, sagte VITAKO-Geschäftsführer Dr. Ralf Resch. „Wir

freuen uns sehr, dass es nun tatsächlich auch geschieht. Dabei erleben wir eine sehr positive Zusammenarbeit mit unseren verschiedenen öffentlichen und privaten Partnern aus der Open Source Community.“ (Bild: Wright Studio/shutterstock.com)

Mehr...

govdigital: Fachforum auf dem Digitalen Staat zur EfA-Umsetzung



Digitale Leistungen, übergreifend umsetzen – die govdigital eG wird kommenden Mittwoch (12.05.) auf dem Digitalen Staat Online erste Eckpunkte für Proof of Concepts für OZG-Bürger-Services auf Landesebene und in den Kommunen diskutieren.

govdigital strebt an, verschiedene OZG- bzw. EfA-Leistungen durch erste Proof of Concepts (PoCs) zu untersuchen: Damit sollen Meilensteine vorgelegt werden, die aufzeigen, ob und wie sich die technisch-organisatorische Übertragung von einer Gebietskörperschaft auf eine andere durchführen und dort ebenfalls implementieren lässt. Es gilt dabei, bestehende EfA-Anforderungen des Architekturboards zu evaluieren. Ziel sei, Schwachstellen zu identifizieren und weitere Lösungsansätze zu erarbeiten, um zu möglichst allgemeinen und praktikablen Anforderungen und Standards bei der EfA-Umsetzung zu gelangen.

Unter Moderation des govdigital-Vorstands Rudolf Schleyer nehmen als Referenten am Fachforum 33 teil: Torsten Koß, ebenfalls Vorstand govdigital eG, die Projektbeteiligten Michael Diepold, Markus Halm und Eric Stange sowie der Leiter des Referats für Informations- und Telekommunikationstechnik der Landeshauptstadt München, Thomas Bönig. (Bild: Valeriy Badalov/shutterstock.com)

Mehr...

ProVitako eG sucht hauptamtlichen Vorstand



Die ProVitako eG sucht einen engagierten Vorstand (m/w/d), der die Genossenschaft führt und weiterentwickelt. Gemeinsam mit dem ehrenamtlichen Vorstand und einem aus vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bestehenden Team und umfassend unterstützt durch externe Rechts- und Wirtschaftsberater managt der Vorstand die Einkaufsverhandlungen mit bedeutenden Lieferanten aus dem IT-Sektor.

Gesucht wird ein/e Kandidat/in, der/die neben fundierten Kenntnissen der IT-

Branche das Lieferantenmanagement nach Möglichkeit sowohl von der Anbieter- als auch von der Kundenseite kennt. Darüber hinaus werde eine strategische Kompetenz erwartet, um die ProVitako eG weiterzuentwickeln, heißt es. Dies bezieht sich insbesondere auch auf die Digitalisierung der gesamten Beschaffungsprozesse und Lieferketten. Angestrebt wird auch, die Beratungskompetenz der ProVitako eG für ihre Mitglieder rund um das Thema "Lieferantenmanagement" auszubauen. (Bild: Illerlok_xolms/shutterstock.com)

Mehr...

govdigital eG sucht Geschäftsführer



Die govdigital eG sucht einen Geschäftsführer (m/w/d) – gesucht wird jemand mit Pioniergeist, denn es geht darum, die Geschäftsfelder Blockchain, Cloud und Künstliche Intelligenz (KI) mit aufzubauen, die im öffentlichen Sektor zukünftig immer stärker an Bedeutung gewinnen werden, heißt es.

Die Aufgaben bestehen u. a. in der strategischen Weiterentwicklung der Genossenschaft, in der Entwicklung der Zusammenarbeit der Genossen untereinander sowie darin, neue Projekte zu akquirieren und das Projektmanagement in strategischen Projekten zu verantworten, um die Genossenschaft als leistungsfähigen Lösungspartner im deutschen öffentlichen Sektor zu etablieren. (Bild: Illerlok_xolms/shutterstock.com)

Mehr...

Dataport betreibt BAföG digital für alle Länder



Mit BAföG digital steht Schülerinnen und Schülern sowie Studentinnen und Studenten ein bundesweit einheitliches digitales Antragsverfahren für Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) zur Verfügung. Dataport betreibe das Online-Verfahren bald für alle Bundesländer in seinem Rechenzentrum, teilte der öffentliche IT-Dienstleister mit.

Seit Oktober 2020 bieten dem IT-Dienstleister zufolge Sachsen-Anhalt, Rheinland-Pfalz, Berlin, Hessen und Nordrhein-Westfalen das Online-Verfahren an, Hamburg seit 4. Mai. Die übrigen Bundesländer würden BAföG digital sukzessive bis zum Sommer einführen, heißt es. Vorher habe jedes Bundesland ein eigenes Verfahren genutzt.

Federführend bei der Entwicklung von BAföG digital war das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, das Bundesministerium für Bildung und Forschung

sowie Sachsen-Anhalt, Trägerland von Dataport. Seit dem Start von BAFöG digital seien bereits 23.750 Anträge online gestellt worden, teilte Dataport mit.

Mehr...

ePayment: ITK Rheinland betreut Kunden bei Einführung eines neuen Kassensystems



Die ITK Rheinland hat ihre Verbandsmitglieder Düsseldorf, Neuss, Kaarst und Meerbusch seit Herbst 2020 bei der Einführung eines neuen, zeitgemäßen Kassensystems betreut.

Die Einführung der modernen Kassenlösung umfasse mehr als 400 Arbeitsplätze in den Stadtverwaltungen und sei mit zahlreichen Vorteilen für die Bürgerinnen und Bürger und die Verwaltungsmitarbeitenden verbunden, so der kommunale IT-Dienstleister.

Derzeit richtet die ITK Rheinland die Produktivsysteme ein, während der Software-Anbieter sich um das Implementieren von Kassenstrukturen, Leistungen, Gebühren, Preisen und Buchungskonten kümmert. Die geplanten Produktivsetzungstermine variierten je nach Verbandsmitglied und sollen zeitnah umgesetzt werden, heißt es.

(Bild: PopTika/shutterstock.com)

Mehr...

NRW nimmt Serviceportal.NRW in Betrieb



Der Landesbetrieb IT.NRW hat unter www.meineverwaltung.nrw das Serviceportal.NRW in Betrieb genommen. Das Portal wurde in enger Zusammenarbeit von CIO NRW, d-NRW als Gesamtprojektleitung für den Bereich Entwicklung und IT.NRW, weiteren privaten Partnern sowie dem Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration (MKFFI) entwickelt.

Gestartet wird in einer jetzt verfügbaren Ausbaustufe mit einem ersten Angebot und ausgewählten digitalisierten Leistungen zum Staatsangehörigkeitsrecht aus dem Bereich des MKFFI. Damit können bereits in diesem frühen Stadium Nutzererfahrungen gesammelt werden, die beim weiteren Ausbau des Portals berücksichtigt werden können. Schrittweise soll das Angebot an digitalisierten Leistungen kontinuierlich ausgebaut und erweitert werden.

Das Serviceportal.NRW bietet eine einfache Suche im gesamten verfügbaren Verwaltungsangebot auf bundes-, landes- und kommunaler Ebene. In NRW erhalten Bürgerinnen und Bürger Informationen zu gesuchten

Verwaltungsleistungen und den zuständigen Behörden sowie Zugriffe auf immer mehr digitale Dienste – zurzeit meist in Form von elektronischen Antragsformularen. Es stehe zudem auch allen Behörden der Landesverwaltung als Betriebsplattform für elektronische Verwaltungsverfahren zur Verfügung, erklärte Landes-CIO Professor Dr. Andreas Meyer-Falcke. (Bild: magic pictures/shutterstock.com)

Mehr...

Studie: Eltern fordern schnellere Digitalisierung der Schulen



Mehr Tempo wagen, Investitionen erhöhen und Kompetenzen stärken: Wenn es nach den Eltern schulpflichtiger Kinder geht, muss die Digitalisierung der Schulen beschleunigt werden. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Befragung von etwa 1.000 Eltern mit mindestens einem Kind im Alter von sechs bis 18 Jahren im eigenen Haushalt im Auftrag des

Branchenverbands BITKOM.

Demnach geht drei von vier Eltern (77 Prozent) die Digitalisierung der Schulen zu langsam – für vier von zehn (40 Prozent) sogar viel zu langsam. Der Digitalisierung steht die große Mehrheit grundsätzlich positiv gegenüber. 85 Prozent beurteilen sie als Chance für die Schulen. Demgegenüber sehen nur 10 Prozent darin ein Risiko. Beim Blick auf die Schulen ihrer Kinder sehen die meisten Eltern großen Nachholbedarf. Acht von zehn (83 Prozent) sind der Meinung, dass verstärkt in die IT und Ausstattung mit digitalen Endgeräten investiert werden sollte. (Foto: adriaticfoto/shutterstock.com)

Mehr...

Grünes Licht für Registerzensuserprobungsgesetz



Der Innenausschuss im Bundestag hat den Weg für den Gesetzentwurf der Bundesregierung "zur Erprobung von Verfahren eines Registerzensus und zur Änderung statistikrechtlicher Vorschriften" ([19/27425](#)) frei gemacht. Mit dem Gesetz sollen die rechtlichen Voraussetzungen für die Erprobung von Verfahren zur künftigen registerbasierten Ermittlung der Bevölkerungszahlen geschaffen werden. Daneben schafft der Gesetzentwurf laut Bundesregierung zugleich die Voraussetzungen dafür, "hilfs- und übergangsweise ab dem Jahr 2024 geokodierte Bevölkerungszahlen aus einer Kombination der Bevölkerungsfortschreibung mit jährlichen Melderegisterauszügen zu schätzen".

Darüber hinaus sollen den Angaben zufolge mit dem Gesetzentwurf die Möglichkeiten der statistischen Landesämter verbessert werden, "die Wanderungsdaten im Zusammenhang mit der Wanderungsstatistik auf ihre Richtigkeit zu prüfen".

Mehr...

Bundesrat billigt IT-Sicherheitsgesetz 2.0



Der Bundesrat hat vergangenen Freitag das von Bundesinnenminister Horst Seehofer vorgelegte Zweite Gesetz zur Erhöhung der Sicherheit informationstechnischer Systeme (IT-Sicherheitsgesetz 2.0) gebilligt. Der Bundestag hatte das Gesetz bereits am 23. April 2021 verabschiedet. Danach erhält das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) verstärkte Kompetenzen bei der Detektion von Sicherheitslücken und der Abwehr von

Cyberangriffen. Künftig kann das BSI u. a. Mindeststandards für die Bundesbehörden verbindlich festlegen und effektiver kontrollieren.

Das Gesetz enthält zudem eine Regelung zur Untersagung des Einsatzes kritischer Komponenten zum Schutz der öffentlichen Ordnung oder Sicherheit in Deutschland. Die Netzbetreiber müssen zudem vorgegebene, hohe Sicherheitsanforderungen erfüllen.

Darüber hinaus werden Betreiber Kritischer Infrastrukturen (KRITIS) sowie künftig auch weitere Unternehmen im besonderen öffentlichen Interesse (z. B. Rüstungshersteller oder Unternehmen mit besonders großer volkswirtschaftlicher Bedeutung) müssen künftig bestimmte IT-Sicherheitsmaßnahmen umsetzen und werden in den vertrauensvollen Informationsaustausch mit dem BSI einbezogen.

Mehr...

Vitako ITKalender

10.-12.05.2021, [Digitaler Staat 2021, \(digital\)](#)

11.06.2021, [DEMO-Kommunalkongress \(digital\)](#)

23.06.2021, [IT-Planungsrat, 35. Sitzung, Berlin](#)

31.08.2021, [Zukunftskongress-Spezial - Deutschland vor der Wahl \(hybrid\)](#)

02.09.2021, [22. ÖV-Syposium](#)

Vitako ITKalender

Vitako Stellenmarkt

VITAKO - Bundes-Arbeitsgemeinschaft der kommunalen IT-Dienstleister e.V.

Geschäftsführer: Dr. Ralf Resch

Charlottenstr. 65

10117 Berlin

Deutschland

030/2063 156 - 0

redaktion@vitako.de

<http://www.vitako.de>

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg, Registernummer: 25326Nz

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz: DE248301028

Informationen zu Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V.

Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen dienen der privaten Information der Nutzer dieser Internet-Seite. Eine Weiterleitung dieser E-Mail an die Kunden, Gesellschafter und Mitglieder der Vitako-Mitgliedsunternehmen und -organisationen ist erwünscht. Sie sind kein Angebot von Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. zum Abschluss eines entgeltlichen oder unentgeltlichen Auskunftsvertrages. Durch das Aufsuchen dieser Internet-Seite und/oder den Abruf von auf dieser Internet-Seite enthaltenen Informationen kommt daher kein Auskunftsvertrag zwischen Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. und dem Nutzer zustande.

Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen geben lediglich den Kenntnisstand von Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. – zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der E-Mail wieder. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die in diesem Newsletter gegebenen Informationen aufgrund der unregelmäßigen Erscheinungsperiode nicht mehr aktuell sein können. Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen sind keine wie auch immer gearteten Zusicherungen von Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V.

Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. übernimmt für die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen keine Gewährleistung und keine Haftung für Schäden, die aus der Nutzung dieser Informationen entstehen..